



BETTINGER NACHRICHTEN

10 / 2025

NR. 5



Weitsicht, Illustration: Manja Gautschi

BETTINGEN

Budget 2026 mit Investitions- und Liquiditätsplanung

Autorin: Dunja Leifels, Gemeinderätin

Während einer sechsstündigen Klausur hat der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung und der externen Bauverwaltung das Budget 2026 erstellt. Dabei verfolgte er das Ziel, ein ausgeglichenes Budget ohne Fremdkredite zu präsentieren. Insbesondere weil die Höhe der ausstehenden Zahlungen für den Finanz- und Lastenausgleich an den Kanton noch nicht festgelegt wurde, galt der Liquiditätsplanung ein spezielles Augenmerk. Infolgedessen mussten einige angedachte Projekte aufgeschoben oder ganz gestrichen werden. So stellt der Gemeinderat sicher, dass die vorhandenen Mittel primär für die Erfüllung der Kernaufgaben der Gemeinde verwendet werden.

Der Bettinger Souverän kann bei der Vorlage von Budget und Sondervorlagen mitbestimmen. An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember stellen wir Ihnen die geplanten Projekte vor.

Bitte lesen Sie auf der nächsten Seite, welche Massnahmen aus der Strategiebroschüre im kommenden Jahr nicht weiterverfolgt werden können.

BETTINGEN

Budget 2026 mit Investitions- und Liquiditätsplanung

Autorin: Dunja Leifels, Gemeinderätin

Nachfolgend aufgeführt sind die Massnahmen, welche wir vorerst nicht weiterverfolgen können:

Massnahme 2.2 – Werkhof: Standortevaluation zur Verbesserung und Zusammenführung der Infrastruktur

Die Standortevaluation wurde abgeschlossen und befindet sich derzeit in der Verifizierungsphase. Der vorgesehene Standort wird Ihnen im Rahmen der Veranstaltung zur Mitwirkung der Zonenplanrevision, voraussichtlich im 1. Quartal 2026, erläutert und vorgestellt. Die dazu benötigte Fläche wird im neuen Zonenplan als Nutzungszone im öffentlichen Interesse (Nöl) ausgewiesen sein. Angesichts der voraussichtlich hohen Investitionskosten wartet der Gemeinderat die Mitwirkungsergebnisse ab und wird das weitere Vorgehen zu einem späteren Zeitpunkt neu beurteilen.

Massnahme 5.1 – Erneuerbare Energie: PV-Anlage Badiparkplatz: Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Im Budget 2026 sind keine Mittel vorgesehen, um dieses Projekt bis zur Kreditreife voranzutreiben.

Massnahme 6.3 – Grundstücke: Bedarfsanalyse im Hinblick auf Gemeindeaufgaben

Für das Jahr 2026 wurde der Kauf der Parzelle 2 nicht budgetiert. Die Verhandlungen mit dem Kanton werden weitergeführt. Für diesen Kauf müsste ein Kredit aufgenommen werden. Eine Finanzierung mit eigenen Mitteln ist nicht möglich.

Folgende Projekte, die nicht in den Massnahmen aufgeführt sind, werden weiterverfolgt, aber nicht im ursprünglichen angedachten Umfang:

Strassensanierung Obere Dorfstrasse

Es wird zusätzlich zur Erneuerung der Werkleitungen eine Oberflächensanierung und keine Neugestaltung geben. Radarmessungen über mehrere Wochen zeigen, dass die Geschwindigkeiten eingehalten werden und keine verkehrstechnischen Defizite bestehen. Bereits umgesetzt wurden die «freundlichen Ringe» im Bettinger-Rot zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Eine Umgestaltung hätte eine kantonale Neubeurteilung des Verkehrsregimes inklusive der Parkplätze zur Folge. Da der Parkierungsdruck in dieser Strasse hoch ist, möchte der Gemeinderat den Bestand erhalten, was bei einer reinen Sanierung möglich ist.

Massnahme 2.5 – Liegenschaft Hauptstrasse 85: Renovation im Gewerbe- und Aussenbereich

Das Erdgeschoss der Hauptstrasse 85 soll saniert und als Gewerbefläche vermietet werden. Die Umsetzung eines Gemeindetreffpunktes entfällt. Die hohen Investitionskosten und die jährlichen Betriebskosten dafür wären nicht gerechtfertigt.

Gut zu wissen!



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Inbetriebnahme PV-Anlage Schulhaus

Autor: Daniel Schmitt, Gemeinderat

In den Herbstferien werden wie geplant die PV-Module auf der Pergola montiert. Alle anderen Vorbereitungen und Installationen konnten in den Sommerferien bereits abgeschlossen werden. Voraussichtlich nach den Herbstferien wird die gesamte PV-Anlage in Betrieb gehen können. Die Inbetriebnahme erfüllt uns mit Stolz, da wir damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und zukünftig einen erheblichen Teil des Energiebedarfs des Schulhauses mit erneuerbarer Energie decken können.

KALENDER

Bereits fixierte Termine

| | |
|------------|---|
| 22.11.2025 | Kerzenziehen Familientreff |
| 25.11.2025 | Infoveranstaltung vor der Gemeindeversammlung |
| 06.12.2025 | Santiglaus |
| 09.12.2025 | Gemeindeversammlung |



Möchten Sie immer up to date sein?



Unsere Termine finden Sie auch unter www.bs.ch/bettingen

POLITIK

Verstärkung für den Werkhof: Ein echter Alleskönner mit Bodenhaftung

Autor: Daniel Schoop, Gemeinderat

Der Aussendienst der Gemeinde Bettingen nutzt verschiedene Fahrzeuge für Unterhaltsarbeiten. Laut der 2022 beschlossenen Fahrzeugstrategie sollte der Mercedes Sprinter von 2014 im Jahr 2026 ersetzt werden. Da er jedoch nicht für den Winterdienst geeignet ist und sich die Anforderungen verändert haben, ist ein Ersatz mit dem identischen Modell nicht sinnvoll.

Im Rahmen der Evaluation wurden die Anforderungen an unser neues Gefährt genau unter die Lupe genommen: Im Winter soll es die Strassen von Schnee und Eis befreien, im Sommer dagegen alles Mögliche transportieren. Nach gründlicher Abwägung fiel die Wahl wiederum auf ein in Bettingen bereits bekanntes Schweizer Multitalent: Das Modell «Beat» der Meili AG aus Schübelbach (SZ). Dieses Fahrzeug ist kein gewöhnlicher Transporter – es ist ein Geräteträger, der je nach Jahreszeit sein Outfit wechselt: Schneepflug im Winter, Transporter im Sommer.

Dank permanentem Allradantrieb macht ihm weder steiles Gelände noch Schneematsch etwas aus. Der Dieselmotor mit Partikelfilter erfüllt die Euro-6-Norm und garantiert auch bei langen Wintereinsätzen volle Leistung. Ein Elektrofahrzeug wurde geprüft, ist jedoch fast doppelt so teuer und weniger zuverlässig für den Winterdienst.

Mit der Gesetzesänderung von Dezember 2024 geht die Schneeräumungspflicht auf Trottoirs von den Liegenschaftsbesitzenden an die Gemeinden über. Der Gemeinderat Bettingen unterstützt dies und hat frühzeitig mit der Ressourcenplanung begonnen. Gleichzeitig kündigte Riehen den bestehenden Winterdienstvertrag. Ab Winter 2025 / 2026 übernimmt der Werkhof Bettingen die Trottoirreinigung im ganzen Dorf, ab 2026 / 2027 auch den Winterdienst auf der Kantonsstrasse.

Wir dürfen uns also freuen: Mit Ihrer Zustimmung zum bewährten «Beat» anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 und der klaren Zuständigkeit liegt der Winterdienst künftig in den Händen unserer Gemeinde. Das bedeutet für uns alle sichere, saubere Trottoirs und Strassen – und einen hochwertigen Winterdienst, auf den Bettingen stolz sein kann.

POLITIK

Sanierung Hauptstrasse 85

Autor: Daniel Schmitt, Gemeinderat

Gemäss dem vorangehenden Artikel zum Budget 2026 hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, die Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Liegenschaft Hauptstrasse 85 so zu sanieren, dass diese wieder für eine gewerbliche Nutzung vermietet werden können.

Dabei legt der Gemeinderat Wert darauf, dass die Räumlichkeiten möglichst flexibel genutzt werden können. Denkbar ist sowohl eine Nutzung des gesamten Erdgeschosses durch einen einzigen Mieter als auch eine Aufteilung in zwei Einheiten.

Beide Räume erhalten jeweils eine Nasszelle, zudem sind weitere Anschlussmöglichkeiten vorgesehen, z. B. für eine Teeküche.

Eine Akustikdecke soll den Wohnkomfort der Mietenden der oberen Stockwerke zusätzlich verbessern. Die grosse Fensterfront zum kleinen Lindenplatz hin wird erneuert: auf der ganzen Breite sollen Sitzmöglichkeiten für die Wartenden an der Bushaltestelle entstehen. So kann die Arkade, welche derzeit durch eine Sitzbank und den Anbau beim Eingang verengt ist, wieder auf der ganzen Tiefe genutzt werden. Die heute noch geschlossenen Elemente der Fensterfront werden wieder geöffnet und die renovierten Räumlichkeiten werden dank einem weiteren grossen Fenster auf der Seite neben dem Baslerhof von Tageslicht geflutet.

Der bisher zurückgestellte Aussenbereich (Teil der Sanierung aus dem Jahr 2018) wird gleichzeitig umgestaltet und bekommt eine zeitgemässe Aufwertung. Dabei sollen die Aussenflächen für alle Mietenden nutzbar gemacht werden.

Im Dezember wird der Gemeinderat das ausgearbeitete Projekt im Rahmen einer Sondervorlage dem Souverän unterbreiten und zur Abstimmung bringen.



Situationsplan Spielplatz Baiergasse

POLITIK

Neugestaltung des Spielplatzes Baiergasse – ein Ort der Begegnung

Autorin: Gaby Walker, Gemeinderätin

Der Spielplatz an der Baiergasse ist in die Jahre gekommen und erfüllt die heutigen Bedürfnisse nicht mehr. Im Zuge der anstehenden Sanierung bietet sich die Chance, die Anlage umfassend neu zu gestalten, mit besonderem Fokus auf Angebote für Kleinkinder und Seniorinnen und Senioren, die bisher in Bettingen keine entsprechenden Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten haben.

Ziel der Erneuerung ist es, die Bewegung und die Kreativität zu fördern und Begegnungsräume für alle zu schaffen, naturnahe Elemente zu integrieren und Barrierefreiheit sicherzustellen.

Das leicht abfallende Gelände wird in verschiedene Zonen gegliedert: Für Kleinkinder entsteht ein Bereich mit Kletter-, Balancier-

und Rutschmöglichkeiten, einer grosszügigen Sandspielanlage mit Matschküche und Wasserspiel, einem Trampolin sowie einer Netzschaukel.

Sitzgelegenheiten und Tisch-Bank-Garnituren schaffen Treffpunkte für Familien. Eine Spielwiese lädt zu Ballspielen ein. Für die ältere Generation werden Outdoor-Fitnessgeräte zur Förderung von Mobilität und Gleichgewicht installiert, ergänzt durch gemütliches Sitz- und Liegemobiliar. Der bestehende Tischtennistisch bleibt erhalten und wird durch eine Pergola aufgewertet.

Zur Förderung der Biodiversität werden acht neue Bäume gepflanzt. Die bestehenden Bäume, die Hecke und die Kräuterspirale bleiben erhalten. Alle Zugänge sind barrierefrei gestaltet. Parallel dazu führt das Tiefbauamt Basel-Stadt Arbeiten am Rückhaltebecken unterhalb des Spielplatzes durch, die eng mit der Sanierung abgestimmt werden.

So entsteht ein attraktiver, naturnaher Begegnungsort, nutzbar für die ganze Bevölkerung.

POLITIK

Sanierung des Gartenbadgebäudes – eine notwendige Investition

Autorin: Gaby Walker, Gemeinderätin

Das Gartenbad erfreut sich seit seiner Eröffnung im Jahr 1962 grosser Beliebtheit. Trotz verschiedener Erneuerungen in den letzten Jahren hat eine Zustandsanalyse 2024 gezeigt, dass gebäudetechnisch Handlungsbedarf besteht, um der gegenwärtigen Nutzung gerecht zu werden. Engpässe bei den Sanitäranlagen, die veraltete Infrastruktur der Buvette, die ungenaue Besucherzahlkontrolle und weitere Mängel erschweren einen sicheren, standardgemässen und zeitgerechten Betrieb.

Mit der geplanten Sanierung sollen diese Defizite behoben werden. Ein Anbau im Nordosten schafft Platz für zusätzliche WC-Anlagen, Duschen in den Umkleideräumlichkeiten, grössere Räume für Sanität und Bademeister sowie neue Lager- und Reinigungsräume. Ein modernes Drehkreuz mit Kassensautomat ersetzt die bisherige Eintrittskontrolle.

Die Buvette erhält eine neue Kücheneinrichtung mit verbesserter Organisation, Kühlzellen und eine Lüftung. Auch die Abfallentsorgung wird professioneller gelöst. Am Gebäude selbst werden Dach, Aussenwände, Fenster und Türen saniert und die Holzkonstruktion aufgefrischt. Zudem wird die alte Solaranlage durch eine Photovoltaikanlage auf der gesamten Dachfläche ersetzt – ein Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit. Der Aussenbereich wird durch eine grössere Anzahl an Veloparkplätzen erweitert.

Die Sanierung ist daher nicht nur aus sicherheitstechnischen und sanitären Gründen unumgänglich, sondern auch notwendig, um einen optimalen Betrieb zu ermöglichen.



Situationsplan Gartenbad Bettingen

VERWALTUNG

Künftiger Flyerversand

Autorin: Katharina Näf Widmer, Gemeindeverwalterin

Diverse Rückmeldungen an die Verwaltung haben gezeigt, dass die Distribution einer grossen Anzahl an Veranstaltungsflyern von den Einwohnerinnen und Einwohnern nicht geschätzt wird, zumal die Termine auf der Bettinger Website, der Gemeinde-App sowie im Schaukasten publiziert werden. Deshalb werden wir diese Informationen versuchsweise vermehrt in den Bettinger Nachrichten publizieren und auch auf Einladungsflyer verzichten. Die künftige Resonanz wird dann zeigen, welche Kommunikationsmassnahmen zielführend sind.

Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit via E-Mail gerne zur Verfügung: katharina.naef@bettingen.ch



Vergangene Veranstaltungsflyer, Foto: und moritz



Jetzt herunterladen



Hier finden Sie die Gemeinde-App Bettingen:
<https://gemeinde-news.app/index.php?apid=605797881>

VERWALTUNG

Aktuelle Informationen auf der Website der Gemeinde

Autorin: Sabrina Walter, Assistentin Gemeindeverwalterin

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten Informationen und Updates von unserer Gemeinde präsentieren zu können. Auf unserer Website www.bs.ch/bettingen finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Themen und Termine. Zudem wurden neue Rubriken eröffnet wie Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse oder diverse neue Untereordner unter Kultur und Freizeit.

Besuchen Sie regelmässig unsere Website, um keine Neuigkeiten zu verpassen!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

VERWALTUNG

Einladung von Ausländerinnen und Ausländern zur Gemeindeversammlung

Autorin: Katharina Näf Widmer, Gemeindeverwalterin

Die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Bettingen sieht vor, dass nicht stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, die das 16. Altersjahr erreicht haben, nach der Behandlung der traktandierten Geschäfte Fragen über Angelegenheiten der Einwohnergemeinde an den Gemeinderat stellen können (§ 10 Anfragerecht – Lit. 2).

Bis anhin wurden die Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz Bettingen persönlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Da die Versammlungen öffentlich sind und die Traktandenliste inklusive der Geschäfte bzw. der Dossiers auf der Bettinger Website publiziert werden, wird künftig auf das direkte Anschreiben verzichtet.

KULTUR UND FREIZEIT

Aktiv! im Winter: Kostenloses wöchentliches Outdoor-Training im Wenkenpark Riehen

Autorin: Sarah Dürr

Das Projekt «Aktiv! im Sommer» hat sich in Bettingen und Riehen bereits etabliert und erfreut sich während der Sommermonate seit Jahren grosser Beliebtheit. Die beiden Gemeinden möchten ihren Einwohnerinnen und Einwohnern nun auch von Herbst bis Frühling kostenlose Bewegungsstunden im Freien anbieten und die Gesundheit und das soziale Miteinander der Bevölkerung stärken. Die Gemeinde Bettingen lanciert gemeinsam mit Riehen «Aktiv! im Winter» ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot im Wenkenpark – mit einzigartiger Aussicht auf die Stadt Basel.

Kostenlos – unkompliziert – gemeinsam

«Aktiv! im Winter» ist ein offenes Angebot für alle: ob jung oder nicht mehr so jung, sportlich oder untrainiert. Es geht nicht um Leistung, sondern um Bewegung im Freien, Freude und Begegnung.

Ort: Wenkenpark Riehen, beim «Ross»

Datum: Dienstags, 09.09.25 bis 17.03.26
(Ausfall: 23.12. und 30.12.25, 24.02.26)

Zeit: 18:30 bis 19:30 Uhr



Interesse geweckt?



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.aktiv-im-sommer.ch/aktiv-im-winter

Angebot erfolgreich gestartet

Am 9. September 2025 startete das Bewegungsangebot bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen spätsommerlichen Temperaturen. Bereits in der zweiten Woche haben knapp 30 Teilnehmende bei lockerer Stimmung gemeinsam beim «Ross» geturnt, gelacht und geschwitzt. Die Saison ist lanciert – probieren Sie es aus.

Über Gsünder Basel

Gsünder Basel ist die kompetente Fachstelle für Gesundheitsförderung in der Region Basel. Das vielfältige Angebot an Kursen, Referaten und gesundheitsfördernden Projekten motiviert seit über 30 Jahren zu regelmässiger Bewegung, bewusster Entspannung und ausgewogener Ernährung. Auch ist Gsünder Basel ein gemeinnütziger Verein.



Kräftigung der Beinmuskulatur, Foto: Sarah Dürr

KULTUR UND FREIZEIT



Drei Schwestern des DMH auf der neuen Sitzbank, Foto: DMH-Redaktion

100 Jahre DMH – Ein herzliches Dankeschön

Autor: DMH-Redaktion

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Diakonissen-Mutterhauses (DMH) St. Chrischona durften sich die Diakonissen über ein ganz besonderes Geschenk freuen: Die Einwohnergemeinde Bettingen hat mit einer grosszügigen Spende den Kauf einer schönen Sitzbank ermöglicht, die nun zwischen dem Mutter- und Gästehaus und dem Parkplatz Hohe Strasse zum Verweilen einlädt.

Die Idee dazu kam von Sr. Erika, als die Gemeinde anfragte, wie sie dem DMH zu seinem Jubiläum eine Freude machen könne.

«Es wäre schön, wenn wir eine Bank auf dem Weg hinter dem Mutter- und Gästehaus Richtung Parkplatz hätten», schlug sie vor.

Gerade für die älteren Schwestern ist es eine willkommene Möglichkeit, bei Spaziergängen eine kleine Pause einzulegen und den Blick über die herrliche Umgebung schweifen zu lassen. Die Resonanz innerhalb der Schwesternschaft war durchweg positiv, und so fand dieser Vorschlag grossen Anklang. Dank der freundlichen Unterstützung der Gemeinde Bettingen konnte dieser Wunsch nun verwirklicht werden – und die neue Bank wird bereits rege genutzt. Im Namen aller Schwestern ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Bettingen.

KULTUR UND FREIZEIT

Grosse Aufbruchstimmung zum Studienstart am TSC

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona (TSC)

Mit 37 neuen Studierenden und 17 neuen Gasthörerenden ist das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) am 1. September gut ins Studienjahr 2025 / 26 gestartet. Erstmals begann es dieses gemeinsam mit seinem neuen Kooperationspartner IGW (Institut für gemeindeorientierte Weiterbildung), mit dem im November 2024 eine Partnerschaft eingegangen wurde. Die grosse Aufbruchstimmung zu Studienbeginn wurde durch das Miteinander zusätzlich verstärkt.

Theologie als gute Grundlage fürs Leben und die Politik

Mit Marc Jost machte ein Schweizer Nationalrat (EVP) und TSC-Absolvent den Neuen viel Mut fürs Theologiestudium. Seine Botschaft: Wer Theologie studiert, legt eine gute Grundlage für das weitere Leben und unterschiedliche Dienste in Kirche, Mission, Gesellschaft und Politik. Das belegte er anhand seiner eigenen Biografie und erklärte: «Theologie und Ethik bieten die unverzichtbare Grundlage, um als Christ in der Politik Verantwortung zu übernehmen.»

Im Studienjahr 2025 / 26 studieren 135 Menschen am TSC, rund die Hälfte kommt aus der Schweiz und die andere Hälfte aus Deutschland. Circa 60 Studierende wohnen auf dem Chrischona Berg und damit in Bettingen. Etwa 20 leben in der näheren Umgebung und pendeln zum Studium ans TSC. Bemerkenswert ist die hohe Attraktivität des Fernstudienangebots: Aktuell sind 51 Studentinnen und Studenten im Fernstudium Theologie oder in Online-Kursen eingeschrieben.

Über das TSC

Das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) ist eine nicht staatliche, evangelische Bildungsinstitution, die vornehmlich durch Spenden und Studiengebühren getragen wird. Das TSC legt besonderen Wert auf die kommunikative Theologie und die Community. Auf dem Chrischona Berg werden seit 185 Jahren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende für evangelische Gemeinden (Landes- und Freikirchen) beziehungsweise für interkulturelle, pädagogische und musikalische Aufgaben ausgebildet. Seit 2025 entwickelt das TSC in einem Joint Venture mit dem IGW neue Bildungsangebote.



Die neuen Studentinnen und Studenten des TSC freuen sich über ihren Studienstart, Foto: Michael Gross, TSC



*Herzliche Gratulation an
unsere Jubilarinnen und Jubilare!*

80 Jahre

Zmoos Peter, 23.11.1945

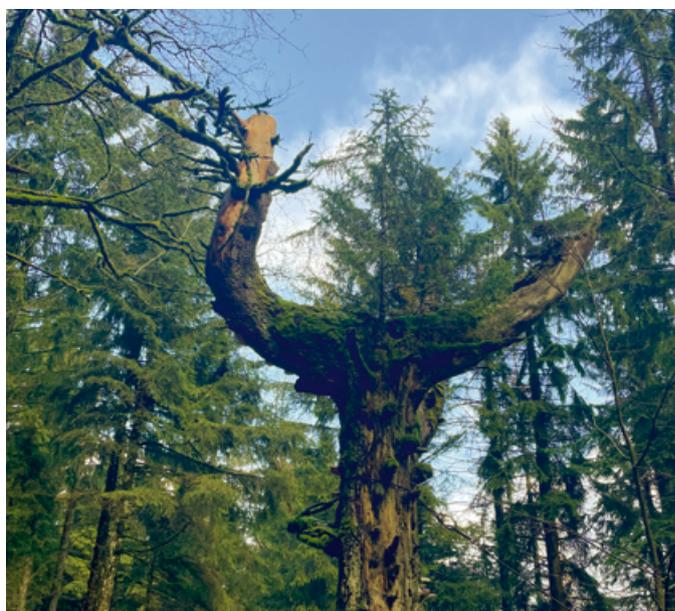
UMWELT UND NATUR

Hotspot der Artenvielfalt

Autor: Philipp Götsch, Mitglied der Naturschutzkommission

Abgestorbene Bäume oder Baumteile spielen eine zentrale Rolle im Ökosystem Wald. Das sogenannte Totholz bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum, Nahrung und Schutz. Dazu gehören Insekten, Pilze, Moose, Flechten und Vögel. Einerseits legen Insekten wie die Holzwespe ihre Eier ins Holz ab. Die daraus schlüpfenden Larven fressen sich durchs Holz. Auf genau diese Larven sind die Spechte als Hauptnahrungsquelle angewiesen. Andererseits zersetzen Pilze das Holz und geben die darin gebundenen Nährstoffe wieder in den Boden ab, wo sie von den verbleibenden Pflanzen und Bäumen aufgenommen werden können.

Früher wurde das gesamte Totholz und das Laub aus dem Wald entfernt, was zu einem Nährstoffmangel führte. Heute wird liegendes sowie stehendes Totholz bewusst für die Natur im Wald belassen. Leider wird dies häufig als unordentlich empfunden, es erfüllt aber eine wichtige Aufgabe im Kreislauf der Natur. In diesem Sinne darf man sich auch über die Unordnung freuen.



Totholz im Bettinger Wald, Foto: Philipp Götsch

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Telefondienst

Montag–Donnerstag 8–12 Uhr + 14–17 Uhr
Freitags ist die Verwaltung per E-Mail (info@bettingen.ch) erreichbar.

Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr + 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

IMPRESSUM

Redaktion

Susanne Bucher Stampfli

Layout

und moritz gmbh, Basel

Fotos

zVg gemäss Bildlegende

Druck

Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,
Talweg 2, 4126 Bettingen BS
Tel. 061 267 00 99
www.bs.ch/bettingen

Die Bettinger Nachrichten
erscheinen sechsmal jährlich
und werden auf das Recycling-
papier «Nautilus Classic»
gedruckt (100% Altpapier).